



Rundbrief der Medizinischen Sektion

Pfingsten 2021

Pfingstspruch

Wo Sinneswissen endet,
Da stehet erst die Pforte,
Die Lebenswirklichkeiten
Dem Seelensein eröffnet;
Den Schlüssel schafft die Seele,
Wenn sie in sich erstarkt
Im Kampf, den Weltenmächte
Auf ihrem eignen Grunde
Mit Menschenkräften führen;
Wenn sie durch sich vertreibt
Den Schlaf, der Wissenskräfte
An ihren Sinnesgrenzen
Mit Geistes-Nacht umhüllet.

Rudolf Steiner, V. Wien, 6. Mai 1915 (GA 40)



Von links nach rechts: Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*) – eine typische Pflanze, die den Steingarten am Goetheanum aktuell ziert; Cover der diesjährigen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion mit dem Thema »Human and Planetary Health – Die Verantwortung der Medizin für Mensch und Natur«; Impression vom IPMT (International Postgraduate Medical Training) in Thailand, das im April 2021 teils online, teils als Präsenzveranstaltung stattfand.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Freundinnen und Freunde der Medizinischen Sektion!

In Zeiten von Isolation und *social distancing* freuen wir uns auf Begegnungen, die uns wieder real und nicht nur virtuell zusammenbringen können. So laden wir Sie/Euch sehr herzlich zur **Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion vom 14.–19. September 2021** im Goetheanum ein! Haben wir 2020 den 100. Geburtstag der Anthroposophischen Medizin gefeiert, so wird die diesjährige Jahreskonferenz mit dem Titel **»Human and Planetary Health – Die Verantwortung der Medizin für Mensch und Natur«** den großen Geburtstagen unserer therapeutischen Bewegung gewidmet sein: **Anthroposophische Pharmazie, Heileurythmie und der Klinikimpuls feiern ihren 100. Geburtstag.**

Wie vertiefen wir das Verständnis der Substanzwirksamkeit im Menschen und die hierzu notwendigen pharmazeutischen Prozesse, die »Elemente in

Geschehen lösen«, also aus dem Gewordenen der Substanz das Werden zur Wirksamkeit bringen? Dies ist eine entscheidende Frage der **Anthroposophischen Pharmazie.**

Die **Heileurythmie** fragt nach dem Verständnis der Wirksamkeit von Vokalen, Konsonanten und dem Wort und danach, in welchem Verhältnis der wirksame Geist der Substanzwelt zu diesen in den Lauten wirkenden Logoskräften steht. Für die therapeutische Wirksamkeit der Heileurythmie haben wir eine wachsende Zahl wissenschaftlicher Arbeiten. Eine große, mit Mitteln des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderte Studie zu »Tai Chi und Eurythmie-Therapie in der Sturzprophylaxe« bei älteren Menschen wird aktuell unter ungewohnten, d.h. zum Teil virtuellen Bedingungen durchgeführt

(<https://www.uniklinik-freiburg.de/entaier-studie/studienbeschreibung.html>).

Die therapeutischen Kräfte der Anthroposophischen Medizin bekamen schon früh ein ihnen gewidmetes »Haus«, das Klinisch-Therapeutische Institut, die jetzige Klinik Arlesheim, begründet durch Ita Wegman. In unmittelbarer Nähe und geistiger Beziehung zum Goetheanum als dem Haus des Wortes wurde die Arbeit in dieser Klinik im Juni 1921 aufgenommen. Der **Klinikimpuls** ging durch ein bewegtes Jahrhundert und hatte gerade auch in den letzten zwei Jahrzehnten erhebliche Herausforderungen zu bestehen. Nun sind Kliniken und anthroposophische Abteilungen entstanden, die jeweils eigenständige, aus der Anthroposophischen Medizin entwickelte Profile entwickelten, eine Verbindung zur universitären Medizin und Forschung, Ausbildung und Lehre schufen, neue soziale Formen des institutionellen Miteinanders entstehen ließen, sich mit anderen Kliniken und dem ambulanten Umfeld vernetzten und die therapeutischen Impulse vertieften. Während der Jahreskonferenz möchten wir Möglichkeiten der Begegnung und des Voneinanderlernens schaffen, um dadurch dazu beizutragen, dass der Klinikimpuls mit viel Energie sein neues Jahrhundert beginnt.

Medizin braucht nicht nur professionelles Können, sondern ebenso eine ethisch-spirituelle Entwicklung. Schließlich ist die Frage nach dem »Guten« für die Patientin und den Patienten keine wissenschaftliche, sondern ihrem Wesen nach moralische. Insofern werden wir uns im Anschluss an die Fachkonferenzen der Jahrestagung mit dem meditativen Erkenntnisweg der Therapeutin / des Therapeuten beschäftigen. Dieser Weg steht vor dem allgemein menschheitlichen Entwicklungsweg der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, der Michaelschule, und führt in die ethische Entwicklung in der Heilkunst, also dem meditativen Erkenntnisweg der Therapeutin / des Therapeuten, der mit dem Wesen Raphaels verbunden ist.

Neben den zwei Bereichen der Fachkonferenzen und der Hochschultagung **widmet sich ein dritter Teil unserer diesjährigen Jahreskonferenz dem multiprofessionellen Zusammenwirken**. Heilkunst kann sich nur in einem Zusammenspiel der Welt und dem Makrokosmos entwickeln. Gesunden des Menschen braucht die Gesundungskräfte der Natur, der Erde. Wir brauchen eine »Medizin in Verantwortung für Mensch und Natur« im Sinne von »Human and planetary health«. Dieses Tagungsthema führt uns direkt in die gegenwärtigen Herausforderungen der bedrohten Gesundheit von Mensch und Erde. Es fragt nach dem helfenden Beitrag der durch die Anthroposophie inspirierten Medizin.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen im Goetheanum. Aus der letzten Tagung zum 100. Geburtstag der Anthroposophischen Medizin sind zahlreiche

Zukunftsimpulse gewachsen: Etwa 40 Arbeitszusammenhänge junger Menschen haben sich weltweit gebildet und setzen die Arbeit des bisherigen Jungmedizinerforums in neuer und gewachsener Gestalt fort. Früchte und Impulse dieser weltweiten Arbeit werden in die Jahreskonferenz einfließen. Wir werden aber auch versuchen, in Verbindung zu bleiben mit all denjenigen, die in diesem Jahr nicht nach Europa reisen können.

Aufgrund der Pandemie mussten wir den Kleinkindkongress auf den 15.–18. Juni 2022 verschieben. Mit dem **7. Mai 2021 begann eine Reihe von fünf Online-Beiträgen, die sich bis in den Juni hinein mit Themen zu Schwangerschaft und früher Kindheit mit Bezug auf die aktuellen Herausforderungen in der Pandemie beschäftigen**. Die meist dialogischen Beiträge stammen von internationalen Referentinnen und Referenten aus Afrika, USA und Europa; sie sind auch retrospektiv bei einer späteren Anmeldung abrufbar (<https://medsektion.goetheanum.org/>).

In der Woche vom **20.–26. April 2021 konnte in Thailand das IPMT** (International Postgraduate Medical Training) stattfinden. Die Mehrzahl der über 50 Teilnehmer/-innen versammelten sich im Tagungsort in Bangkok, eine weitere Gruppe nahm online teil. Eine kraftvoll-schöne Schlussrunde machte deutlich, wieviel Initiative und Liebe von den Organisatoren um Dr. Kan-aneek Kaewthaweesab in dieses IPMT geflossen sind. Passend zu den Herausforderungen unserer Zeit standen die seelische Entwicklung des Menschen, Themen wie Angst, Schlafstörungen und Depression im Zentrum. Albert Schmidli vermittelte eine goetheanistische Anschauung der Metalle und Planeten, die Toneurythmie konnte erlebt werden, Äußere Anwendungen in der Palliativmedizin und ein Workshop zur Heileurythmie vermittelten praktisch-therapeutisches Wissen. Auch auf dem Feld der Misteltherapie krebserkrankter Patientinnen und Patienten sind zunehmend mehr Ärztinnen und Ärzte in Thailand aktiv.

Abgesehen von den Aktivitäten am Goetheanum gibt es in vielen Ländern eine intensive anthroposophisch-medizinische Arbeit: In **Spanien** begründet sich in diesem Sommer die **FECISA als Dachverband der anthroposophisch-medizinischen Therapien**, in **Großbritannien** sind **zwei neue Koordinatoren** der Medizinischen Sektion tätig geworden, ebenso in **Brasilien**. Das **English Training in Anthroposophic Medicine in England** als englischsprachige Ärzteausbildung wird überwiegend virtuell durchgeführt und hat sehr interessante, interaktive Formen gefunden (<http://www.emerson.org.uk/anthroposophic-medicine>). Von **Kolumbien** werden monatlich **Online-Seminare zu aktuellen medizinischen Themen** veranstaltet, die sich in den Zusammenhang der IPMT-Ausbildung stellen (<https://www.admac.com.co/veranstaltungen/>) und bei denen sowohl Expertinnen und Experten

aus Südamerika als auch aus Europa mitwirken, was einen wichtigen Austausch ermöglicht. Eine **pharmazeutische Ausbildung beginnt in diesem Jahr an drei Orten** (Thailand, Polen/Russland und Peru). In den **USA** werden Ergebnisse der dortigen onkologischen Ausbildung in einer **englischsprachigen Publikation zur anthroposophischen Onkologie** zusammengefasst.

Die Arbeit der IKAM als Koordinationskreis der Medizinischen Sektion hat eine Verstärkung erfahren. Wir freuen uns sehr, dass **Gudrun Rehberg in die Koordination der Anthroposophischen Körpertherapie eingetreten ist!** Ein sehr herzlicher Dank geht an ihren Vorgänger, Conrad Lorenz, der diese Tätigkeit leider beenden musste. Unsere guten Wünsche begleiten ihn ebenso wie die neu aufgestellte Koordination der Körpertherapie mit Elma Pressel und Gudrun Rehberg!

In der **Goetheanumleitung arbeiten wir an den Herausforderungen der Gegenwart.** Diese benötigen das Zusammenwirken der verschiedenen Sektionen der Freien Hochschule, denn erst dadurch können ausreichende Kräfte und helfende Impulse entstehen. In unterschiedlichen Formaten werden **Beiträge, Diskussions- und Gesprächsforen** zu Covid-19 und der Impfproblematik, zu den Einschränkungen der Grundrechte, zu Angriffen auf die Anthroposophie, zur Bedeutung der Kunst und zu ethischen als auch spirituellen Gesichtspunkten veröffentlicht (<https://www.goetheanum.tv/leben-und-gesellschaft>). Der im **Pfingstgespruch** – der diesen Rundbrief einleitet – genannte Kampf von Weltenmächten mit Menschenkräften in der menschlichen Seele drückt sich in den Zeitergebnissen aus und braucht »Schlüssel« zu den Lebenswirklichkeiten. Sie bestehen in der **individuellen Entwicklung des Menschen, die – und das ist ein zentrales Pfingstmotiv – zur Gemeinschaftsbildung führt.** Mit dieser ist eine über den Engel des einzelnen Menschen herausreichende geistige Wesenheit verbunden und kann durch sie zur Wirksamkeit kommen.

Mit herzlichen Grüßen nach nah und fern!

Matthias Girke und Georg Soldner

MITTEILUNGEN

Bundesweites Register zum Umgang mit Covid-19: Unserem Kollegen Prof. Dr. Harald Matthes und seiner epidemiologischen Forschungsgruppe ist es gelungen, an der Berliner Charité eine Registerstudie zu etablieren. Mit Hilfe des Registers sollen verglichen werden: Personen ohne Covid-19-Impfung, mit Covid-19-Impfung, unerwünschte Reaktionen auf die Impfung, Personen mit Covid-19-Infektion bzw. -Krankheit sowie das Auftreten von Long-Covid und die Frage der Immunität durch Impfung versus natürliche Immunität. Nur durch ein breit angelegtes Register wird es möglich sein, später zu einer Bewertung der verschiedenen Strategien und Impfstoffe zu kommen. Das Register ist datenschutzrechtlich geprüft und von der Ethikkommission der Charité freigegeben worden. Es richtet sich an alle Bürger/-innen im deutschsprachigen Raum, unabhängig davon, ob an Covid-19 bereits erkrankt, ungeimpft oder geimpft, sodass jeder ab 18 Jahren daran teilnehmen kann. Über folgenden Link gelangen Sie zur Befragung (deutschsprachig): <https://sozmed.charite.de/redcap/surveys/?s=FL3MDD8KFR&l=2>



Kinder und Corona – Aktion »Hier darfst du sein!«: Angesichts der Folgen der Covid-19-Pandemie für die Kinder möchte die Arbeitsgruppe »Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit« (CARE I) der Medizinischen und der Pädagogischen Sektion ein Zeichen setzen. Denn Kinder brauchen gerade in dieser Zeit verlässliche Entwicklungsräume. Lesen Sie hier den Grundlagenbeitrag unserer Kinderärzte Dr. Christoph Meinecke und Dr. Karin Michael – mit vielen Tipps zur Frage »Was können wir für das Wohlergehen unserer Kinder gegenwärtig tun?«: <https://www.anthro-medics.org/PRA-0979-DE>.

Das Plakat zur Aktion (auf Deutsch und Englisch) kann über folgenden Link ausgedruckt werden: https://www.goetheanum-paedagogik.ch/fileadmin/paedagogik/News/DE-Hier_darfst_du_sein.pdf. Es stehen auch Dateien zum Download bereit, um Buttons und Aufkleber, ebenfalls auf Deutsch und Englisch, drucken zu lassen (https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user_upload/sec/Bestellformular-Hier-darfst-du-sein.pdf) Für Kindergärten, Kindertagesstätten, Therapieeinrichtungen, Arztpraxen – und Eltern!

»Imago Proxima Centauri« in Mailand/Italien gegründet: Die ärztlichen Kollegen Dr. Laura Borghi und Dr. Daniele Nani sind Mitbegründer der neuen Vereinigung »Imago Proxima Centauri«. Ausschlaggebend waren »die beunruhigenden Pandemie-Szenarios und ein fortschreitender Übergang in eine zunehmend von abstraktem Denken und Algorithmen beherrschten Ära«. Der Hauptzweck des Vereins setzt sich für »die Erneuerung der Biologie ein, die bisher grösstenteils vom Paradigma der Physik abhängig ist. Nur eine qualitative Biologie, die in der Lage ist, das Wesen des Lebendigen zu erfassen, kann der Medizin helfen, die bloße Domäne der Quantität und der Statistik zu verlassen, die zunehmend die Kategorie des Menschen ersetzt haben. Erkenntnistheorie und Phänomenologie im Sinne von Goethe und Steiner sind die grundlegenden Werkzeuge hierfür. Der Verein wird Ausbildungsseminare, Studien und Forschungen in dieser Richtung fördern, die wir als grundlegend für die korrekte Entwicklung einer auf die Geisteswissenschaft zentrierten Medizin ansehen.« Kontakt: imago.p.centauri@gmail.com

»Initiativ für Goetheanismus« in Ulm/Deutschland gegründet: Der neue Verein setzt sich aus Pharmazeutinnen/Pharmazeuten und Biologinnen/Biologen zusammen und bietet eine Grundausbildung in Goetheanismus an. Das erste Modul findet vom 23.–26. September 2021 zum Thema »Die Metamorphose der Pflanze – Wege zur Ausbildung eines lebendigen Denkens« in Stuttgart statt. Weitere Informationen und Kontakt: <https://www.anthrobotanik.eu/ausbildung/initiativ-f%C3%BCr-goetheanismus/>

Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Palliativmedizin der Medizinischen Sektion: Die Arbeitsgruppe CARE V hat eine Stellungnahme zum ärztlich assistierten Suizid veröffentlicht. Hintergrund ist, dass immer mehr Länder den assistierten Suizid und die aktive Sterbehilfe durch rechtliche Regelungen liberalisieren. Wie stellt sich die Anthroposophische Medizin hierzu bzw. was kann sie dieser Entwicklung entgegensetzen? Lesen Sie die Stellungnahme auf Anthromedics: <https://www.anthromedics.org/PRA-0981-DE>

Erinnerung – zum 100. Geburtstag vom Arzt Hans-Heinrich Engel: Am 29. Juli 1921 wurde Hans-Heinrich Engel in Deutschland geboren. Nach seinem Medizinstudium fand er den Weg über die Homöopathie zur Anthroposophischen Medizin. Ab 1951 bis zu seinem frühen Tod 1973 war er als enger Mitarbeiter von Dr. Karl König in der Camphill-Bewegung tätig. Er verfügte nicht nur über ein großes Wissen, sondern über eine Fülle von schöpferisch-therapeutischen Einfällen. Neben der Medizin und der Musiktherapie galt sein liebevolles Interesse den Kindern in Camphill, für die er selber die wirksamsten Therapie-Musiken entwickelte. Daraus entstanden die bedeutenden Vorträge

der »Musikalischen Anthropologie«, die Engel in verschiedenen Ländern und Tagungen hielt und die in der Persephone-Reihe der Medizinischen Sektion am Goetheanum herausgegeben sind.

AUS DER FORSCHUNG

Ben-Arye E, Portalupi E, Keshet Y, Bonucci M, Can G, Kading Y, Samuels N, Livas M, Gressel O, Silbermann M, Breitzkreuz T. *Enhancing Palliative Care With Mindful Touch: Impact of a Manual and Movement Therapy Training Program in an International Multidisciplinary Integrative Oncology Setting.* Journal of Pain and Symptom Management 2021;61(2):229-236. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.jpainsymman.2020.08.004>

Ehrler P, Warning A, Schneider K, Helmert E, Stiller S, Vagedes J, Weißkircher A. *Die Wirksamkeit der heileurythmischen Therapielautreihe TSRMA bei allergischer Rhinopathie – Eine qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring.* Der Merkurstab 2021;74(1):37-44. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21307-DE>

Michalsen A, Jeitler M, Kessler CS, Steckhan N, Robens S, Ostermann T, Kandil FI, Stankewitz J, Berger B, Jung S, Kröz M, Büssing A. *Yoga, Eurythmy Therapy and Standard Physiotherapy (YES-Trial) for Patients with Chronic Non-specific Low Back Pain: a Three-Armed Randomized Controlled Trial.* Journal of Pain 2021 Apr 20;S1526-5900(21)00208-X. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.jpain.2021.03.154>

LITERATUREMPFEHLUNGEN

Michaela Glöckler (Hg.): *Meditation in der Anthroposophischen Medizin. Ein Praxisbuch für Ärzte, Therapeuten, Pflegende und Patienten.* 2. Aufl. Berlin 2021.

»Es ist bedeutungsvoll und erfreulich, dass dieses Buch in einer neuen Auflage erscheint, weil in ihm Praktikerinnen und Praktiker der anthroposophischen Heilkunde ihre Erfahrungen mit Meditationen darstellen, die Rudolf Steiner zu seinen Lebzeiten für den Dienst am Kranken zur Verfügung stellte. Sie sind sowohl für Patientinnen und Patienten hilfreich als auch zur Hygiene und Stärkung derjenigen, die selbst in Heilberufen arbeiten. Ich hoffe sehr, dass die Fachwelt mit diesem Buch die praktische Arbeit und deren Hintergründe wahrnimmt und würdigt.« (Prof. Dr. Friedrich Glasl)

Sivan Karnieli: *Mut und Hoffnung für jeden Tag. Eurythmische Übungen gegen Angst.* Basel 2021.

»Eine Ermutigung zu Eigenaktivität und Aufrechtsein. Die Übungen des Buches bauen aufeinander auf:

schützend und inkarnierend, Zukunftslicht hereinholend und konkret vorsorgend.« (Futurum Verlag Basel)

Peter Selg: »Ein Brückenschlag zum Rechtsextremismus? Über die Anthroposophie in der Zeit des Nationalsozialismus. Arlesheim 2021.

»Am 9. November 2020, am 82. Gedenktag der Reichspogromnacht 1938, ging Peter Selg im Schreinereisaal des Goetheanum auf zuletzt erhobene Vorwürfe gegen die Anthroposophie ein. Anthroposophen hätten eine Nähe zum Rechtsextremismus, historisch und in den gegenwärtigen Corona-Auseinandersetzungen. Ein rassistischer Gedankenkern durchziehe das Werk Rudolf Steiners, eine hohe Affinität zum NS-Regime habe bestanden. Peter Selg antwortete darauf innerhalb der öffentlichen Vortragsreihe »Signaturen der Gegenwart«, die die Goetheanumleitung veranstaltete.« (Ita Wegman Institut)

Markus Sommer: *Metalle und Mineralien als Heilmittel. Begegnungen mit faszinierenden Substanzen.* 2. Aufl. Stuttgart 2021 [Neu in der 2. Aufl. ist ein Kapitel über das Element Fluor.]

»In diesem reich bebilderten Buch bringt uns Markus Sommer leicht verständlich und äußerst informativ die Welt der Metalle und ihrer Mineralien nahe und schenkt uns tiefe Einblicke in ihr faszinierendes Wesen und ihre erstaunlichen Heilungspotenziale.« (Verlag Urachhaus Stuttgart)

Rudolf Steiner: *Theosophie und Okkultismus.* GA 90c. Basel 2021.

Neu in der Gesamtausgabe: »Die fünfzehn hier versammelten Lehrstunden stammen aus Versammlungen in einem privaten Kreis – hier waren intimere Darstellungen möglich als in öffentlichen Vorträgen. Die Mitschriften und bruchstückhaften Notizen dieser Lehrstunden enthalten unter anderem Ausführungen zu den Themen Evolution, Geheimhaltung und die sieben Weltgeheimnisse, Mysterien, Rosenkreuzer, Pythagoreer, Embryologie, menschliches Leiden, Unsterblichkeit, Reinkarnation, Ursprung des Bösen, Bewusstseinsstufen.« (Rudolf Steiner Verlag)

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

3.–5. Juni: Ärztetagung in der Rudolf Steiner-Halde am Goetheanum, Dornach / Schweiz: Dass der Leib ich-haft sei – Zum Wesen des Immunsystems. Für interessierte Ärztinnen und Ärzte. Kontakt unter www.haldetagung.ch

4.–6. Juni: Pastoralmedizinische Hochschultagung: Pastoralmedizinische Begleitung bei Trauma und Depression. Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,

Berlin/Deutschland. Programm: <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>

10.–11. Juni: Pediatric Integrative Medicine, Virtual Congress. Organized by: Center for Integrative Pediatrics, Department of Pediatrics, Fribourg Hospital HFR, Fribourg, Switzerland, in collaboration with the Swiss Society of Pediatrics, the Swiss Academy for Psychosomatic and Psychosocial Medicine and BBS Congress. Program & Registration: <https://bbscongress.ch/2021/sgp-2021-1>

11. Juni, ab 20 Uhr: Dialogische Online-Veranstaltung: »Bildschirmfrei bis Drei« – Gesundes Aufwachsen mit der digitalen Welt mit Tipps für Eltern. Pia Doegl im Gespräch mit Silke Schwarz und David Martin (Deutsch mit Übersetzung). Aussprache in Kleingruppen: 16. Juni, um 8 Uhr und 18 Uhr. Zur Buchung: Mediathek der Medizinischen Sektion (<https://medsektion.goetheanum.org/>)

18. Juni, ab 20 Uhr: Dialogische Online-Veranstaltung: »Zuversicht, innere Ruhe, Heiterkeit – wie finden wir die inneren Ressourcen, die das kleine Kind von uns erwartet«. Philipp Reubke im Gespräch mit Nomathemba Tindlini (Englisch mit Übersetzung). Aussprache in Kleingruppen: 23. Juni, um 8 Uhr und 18 Uhr. Zur Buchung: Mediathek der Medizinischen Sektion (<https://medsektion.goetheanum.org/>)

7. August, 9–12 Uhr: 3. Einheit des Online-Jahreszyklus 2021 der Anthroposophischen Kunsttherapien: Trotzdem und erst recht – Wir machen weiter! Mit und ohne Angst – gemeinsam! Alle vier Einheiten sind bei Anmeldung bis Ende 2021 verfügbar. Zur Buchung und zum Programm: Mediathek der Medizinischen Sektion (<https://medsektion.goetheanum.org/>)

3.–5. September: In Zusammenarbeit mit der Sektion für Schöne Wissenschaften: Die Sinneserfahrung als Ich-Erlebnis. »Zu Rudolf Steiners Sinneslehre und Anthroposophie. Ein Fragment«. Programm und Anmeldung: https://ssw.goetheanum.org/fileadmin/ssw/2021/Fragment_III/90-goetheanum-anthroposophie-ein-fragment_2021-02-22-1-screen.pdf

14.–19. September: »Human and Planetary Health. Die Verantwortung der Medizin für Mensch und Natur«. Internationale Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion zu den Themen Ökologie, nachhaltige Medizin, Gesundheit des Planeten und menschliche Gesundheit. Programm folgt in Kürze auf <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

Unser Veranstaltungskalender
<https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>